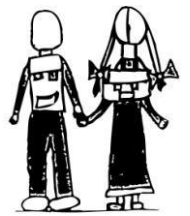


Nachmittagstagsbetreuung an der Grundschule Kestnerstraße

ein Projekt der Freunde der Grundschule Kestnerstraße e.V.

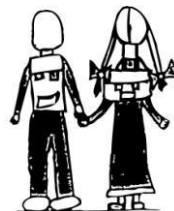


Stand: Februar 2022



Die wichtigsten Rahmenpunkte der Nachmittagsbetreuung:

- Anbieter dieser Betreuung ist der Förderverein. Wünschenswert für die Vergabe eines Betreuungsplatzes ist daher die Mitgliedschaft im Förderverein.
- Die Betreuung findet in der Schulzeit von Montag bis Freitag von 13:00 bis 16:30 Uhr statt.
- In den Ferien gibt eine Betreuung von 08:00 bis 16:00 Uhr.
- Für die Schülerinnen und Schüler gibt es ein warmes Mittagessen.
- Für die Betreuung sind 5 Fachkräfte fest eingestellt.
- Die Hausaufgaben werden beaufsichtigt.
- Die Betreuungsräume liegen direkt in der Schule.
- Es müssen 5 Tage Betreuung gewählt werden.
- Die Betreuung ist kostenpflichtig.



Allgemeines

In Absprache mit den Gremien der Schule bietet der Förderverein eine Nachmittagsbetreuung in der Grundschule Kestnerstraße seit dem Jahr 2011 an.

Im Jahr 2012 wurde diese auf 32 Plätze erweitert.

Mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 wurde die Nachmittagsbetreuung auf insgesamt 52 Plätze erweitert. In diesem Zusammenhang wurden die bisherigen Betreuungsräumlichkeiten um zwei weitere Räume unmittelbar gegenüber von der bisherigen Nachmittagsbetreuung ergänzt und erweitert.

Eine wünschenswerte Voraussetzung für einen Betreuungsplatz ist die Mitgliedschaft im Förderverein.

Eine solche Initiative funktioniert nur als gemeinsames Projekt von Schule und Eltern. Daher sind alle Eltern herzlich eingeladen, uns bei diesem Vorhaben durch Hilfestellung, Sachspenden und ehrenamtliche Betreuungsaktivität zu unterstützen.

Betreuungszeiten

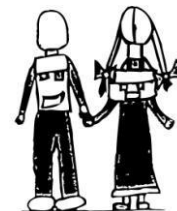
Die Betreuung wird für ein Schuljahr vereinbart. Sie beginnt am 01.08. und endet am 31.07. des Folgejahres. Die Betreuung beginnt ab 13:00 Uhr für die Klassen 1 bis 4 und endet spätestens um 16:30 Uhr. Die Betreuungsvereinbarung verlängert sich automatisch um ein weiteres Schuljahr, wenn sie nicht spätestens bis zum 01. April des laufenden Schuljahres schriftlich gekündigt wird. Sie endet spätestens am Ende des Schuljahres, in dem das betreute Kind die Grundschule Kestnerstraße verlässt. In begründeten Einzelfällen können Erziehungsberechtigte unterjährig kündigen, wenn dem Verein daraus keine finanziellen Nachteile entstehen.

Platzvergabe

Die Platzvergabe erfolgt spätestens Anfang Mai.

Anmeldeformulare für die Nachmittagsbetreuung stehen auf der Internetseite der Grundschule Kestnerstraße und können jederzeit in der Schule abgegeben werden.

Bitte beachten Sie die angegebenen Sprechzeiten.



Ausgenommen von dieser Betreuungszeit sind bis zu 3 Wochen während der Sommerferien, die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr und weitere maximal 8 Tage pro Jahr, die den Eltern während des Elternabends zur Nachmittagsbetreuung zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt werden. Hier wird den Eltern eine Jahresplanung zur Übersicht und eigenen Planungssicherheit, ausgehändigt.

In den Ferien findet die Betreuung als offenes Jugendhilfeangebot täglich von 8:00 – 16:00 Uhr statt. Der Verein vergibt in den Ferien auch einige Betreuungsplätze an andere Schulkinder. Je nach Planung, findet diese Betreuung in den Räumlichkeiten der Schule, als auch in der Waldschule statt. Die Eltern werden im Vorfeld über die geplanten Aktivitäten in den Ferien informiert.

Betreuungsräume

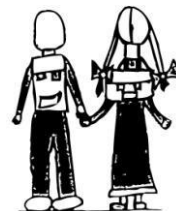
Die Betreuung findet im Wesentlichen auf dem Gelände der Grundschule Kestnerstraße statt. Über andere Betreuungsorte z.B. Ausflüge werden die Eltern durch Aushang und Elternbriefe informiert. Zu besonderen Freizeitaktivitäten wie Schwimmbadbesuchen, Theater, Ausstellungen o. ä. wird jeweils die schriftliche Erlaubnis der Eltern eingeholt.

Mittagessen

Zwischen 13:00 und 14:00 können die Kinder zu Mittag essen. Das Essen wird bei Meyer Menü (www.meyer-menue.de) bestellt. Eine Küchenfachkraft organisiert die Essenausgabe. Mittagessen und Getränke, sowie Snacks am Nachmittag sind im Betreuungsbeitrag enthalten. Durch Obst- und Gemüsespenden der Eltern, wird den Schülerinnen und Schülern nachmittags ein gesunder Snack zur Verfügung gestellt.

Betreuungsinhalte

Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler erfolgt entsprechend dem gültigen pädagogischen Konzept. Im Anschluss an das Mittagessen werden Hausaufgaben erledigt. Die Kinder werden in dieser Zeit individuell in 3 Gruppen betreut und nach Bedarf in ihrer Arbeit unterstützt. Ziel ist das selbständige Arbeiten in einer ruhigen und angenehmen Atmosphäre. Die Hausaufgabenzeit in der Nachmittagsbetreuung ist keine Übungszeit oder Nachhilfe. Auch wenn ein Kind regelmäßig die Nachmittagsbetreuung besucht, bleiben die Eltern für die schulische Entwicklung ihres Kindes verantwortlich. Die Ausgestaltung des Nachmittagsprogramms orientiert sich an Punkt 4 des Betreuungskonzepts der Grundschule Kestnerstraße.



Inhaltliche Aspekte

Das Angebot während der Betreuungszeit soll der pädagogisch sinnvollen Beschäftigung der Schülerinnen und Schüler dienen. Die Betreuungszeit ist keine Fortführung des Unterrichts. Sie soll den Schülerinnen und Schülern vor allem Möglichkeiten des **sozialen Lernens** bieten. [...]

Die Arbeit ist auf ein offenes Konzept hin ausgerichtet. Das heißt, dass die Schülerinnen und Schüler nach eigenem Befinden und Ermessen aus verschiedenen Angeboten auswählen können.

Zu besonderen Anlässen nehmen alle Kinder an einem Angebot teil, das speziell hierzu überlegt wird.

Die einzelnen Gruppen treffen sich täglich mit einer Mitarbeiterin in den vertrauten Räumlichkeiten. Nach einer Überprüfung der Anwesenheit werden den Schülerinnen und Schülern die Angebote und Möglichkeiten des jeweiligen Tages mitgeteilt. Daraufhin entscheiden diese selbst, was sie wo und mit wem machen möchten.

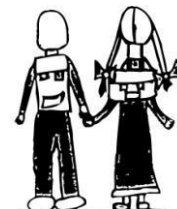
Tagesangebot

Tägliche Angebote sind:

- Freispiel und angeleitetes Spiel auf dem Schulhof, ggf. Sporthalle
- Angeleitetes Angebot (Sport und Spiel, Kreatives, Musisches, etc.)
- Freies Spielen in den Betreuungsräumen
- Projekte

Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler während der Betreuungszeit besonders im sozialen Bereich gefördert werden. Sie sollen lernen:

- mit anderen zu kooperieren
- sich in unterschiedlichen Situationen aufeinander einzustellen
- Ideen zu entwickeln
- eigene Bedürfnisse und Meinungen mitzuteilen
- fremde Bedürfnisse zu akzeptieren
- Kompromisse zu schließen
- Konflikte verbal zu lösen
- Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen

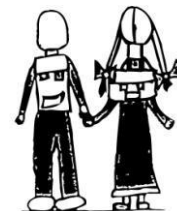


Durch verschiedene Gruppen wird den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, auch mit Schülerinnen und Schülern anderer Klassenstufen gemeinsame Zeit zu verbringen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Rücksicht auf andere Kinder zu nehmen und Hilfestellungen zu geben. Sie erlernen andere Sichtweisen und Perspektiven. Durch das Einbeziehen aller, erleben sie ein soziales Miteinander, unabhängig von Klassenstufe, Alter oder Geschlecht.

Laut den Kinderrechten sollen Kinder angehört und an Beschlussfassungen beteiligt werden. Sie sollten ermutigt werden, aktive und verantwortungsbewusste Bürger zu werden. Wir bemühen uns, Kinder an möglichst vielen Planungen zu beteiligen und sie schrittweise dazu hinzuführen, selbst zu entscheiden.

Die Kinder sollen sich ernst genommen und verstanden fühlen. Durch die Möglichkeit, eigene Ideen in das soziale Miteinander einzubringen, lernen die Kinder, dass sie Einfluss nehmen können auf ein harmonisches Gruppengeschehen.

Dies stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder und sie lernen demokratische Grundprinzipien kennen, die von ihnen in anderen Situationen angewendet werden können.



Ebenso dienen allgemeine Regeln, über die das Team regelmäßig mit den Schülerinnen und Schülern spricht, als Basis und Orientierungsrahmen für die Nachmittagsbetreuung:

Betreuungsablauf

[...]

Regeln während der Betreuungszeit

- die allgemeinen Schulregeln einhalten
- Regeln für das Verhalten in der Betreuungsgruppe aufstellen
- Regeln einhalten
- sich für ein Angebot entscheiden und dieses dann auch zum Abschluss bringen

Es wird auf einen freundschaftlichen und respektvollen Umgang miteinander geachtet:

- keine verbale und körperliche Gewalt
- Hilfe bei Mitarbeiterinnen suchen und einfordern
- bei Konflikten werden mit dem Betreuungsteam die Vorfälle besprochen und nach Lösungen gesucht
- das Eigentum anderer wird respektiert

Es wird Sorge zu Mobiliar und Gegenständen getragen:

- sämtliche Betreuungseinrichtungen sind sorgfältig zu behandeln
- alle Spielgeräte werden zweckbestimmt und sorgfältig benutzt

Es wird auf Ordnung Wert gelegt:

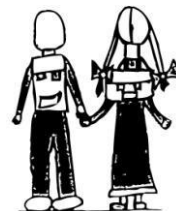
- wer Spielgeräte benutzt, ist verpflichtet beim Aufräumen mitzuhelfen
- Sportbeutel und Jacken gehören an den Garderobehaken
- die Kinder müssen den Mitarbeiterinnen Bescheid geben, wenn sie draußen spielen wollen

Neben den Basisinhalten für Betreuung an unserer Schule sollen Musik-, Sport- oder andere altersgerechte Angebote durch den Förderverein und Eltern initiiert werden.

Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung § 8a SGB VIII

Das Kinderschutzgesetz sieht für jede Kindertagesstätte und jeden Hort vor, ein Verfahren festzulegen, das bei ersten Anzeichen für eine Kindeswohlgefährdung befolgt wird. Sollte ein Anzeichen von Kindeswohlgefährdung vorliegen, so gibt es auch in unserer Einrichtung einen vom Team und vom Träger festgelegten Weg:

Personell: Um Kinder vor einer Gefährdung innerhalb der Einrichtung zu schützen, müssen alle Mitarbeiterinnen ein Führungszeugnis nach § 72a SGB VIII vorlegen.



Im Hort werden Strukturen entwickelt, die Kindeswohlgefährdungen durch Mitarbeiter/innen verhindern sollen. Bei Anzeichen einer Gefährdung findet eine Ersteinschätzung, eine Fallberatung durch die Mitarbeiter, statt. Eine externe, erfahrene Fachkraft kann konsultiert werden.

Danach nehmen wir Kontakt mit den Eltern auf. Es findet ein Gespräch mit den Eltern über die Risikoeinschätzung statt und um auf eine Inanspruchnahme von Hilfen hinzuwirken. Falls Eltern dies nicht für erforderlich halten, kontaktieren wir das Jugendamt, wobei wir die Eltern darüber im Vorfeld informieren (Ausnahme akute und schwere Kindeswohlgefährdung).

Darüber hinaus bildet sich unser Team auf diesem Gebiet durch Literatur und Fortbildungen regelmäßig weiter und spricht über die Thematik, um dieses Problem zu enttabuisieren.

Sprachbildung und Sprachförderung

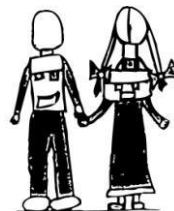
Wir als Einrichtung in einer Grundschule haben die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern Wissen und Können zu vermitteln und weiterzugeben und sie in ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu fördern und zu fordern. Die Beherrschung der deutschen Sprache ist hierbei ein entscheidender Grundstein für erfolgreiches Lernen. Deshalb arbeiten wir tagtäglich daran, die durchgängige Sprachbildung in der Nachmittagsbetreuung weiter voranzutreiben und zu intensivieren.

Bei handlungsorientiertem Lernen geben wir den Kindern außerhalb des Unterrichts die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, ihren Wortschatz zu erweitern und ihre Kommunikation zu verbessern. Sprachförderung kann und sollte überall dort geschehen, wo sprachliche Kommunikation stattfindet. Es hilft noch unsicheren Kindern, wenn sie am Beispiel erfahren, wie man nachfragt oder wie man ein Ergebnis formuliert.

Hinweise auf alternative Ausdrucksformen erweitern die sprachlichen Möglichkeiten. Im Gespräch Zeit für die verschiedenen Beiträge zu haben, zugewandtes Zuhören und Eingehen auf Äußerungen können Sprechhemmungen mindern.

In der Nachmittagsbetreuung möchten wir mit folgenden Angeboten und Aktivitäten dazu beitragen:

- Sprechspiele, Lieder, Reime, rhythmisches Sprechen und andere Formen haben durchweg sprachfördernde Wirkung
- Außerschulische Aktivitäten, wie zum Beispiel das Erkunden der Umwelt durch Ausflüge, Arbeiten im Wald, gemeinsames Kochen und Backen, Spiele in der Kleingruppe



Mitarbeiter

Am Nachmittag werden die Kinder von 5 Fachkräften betreut, die zum Teil bereits an der GS Kestnerstraße tätig waren:

- **Frau Maraike Westpfahl**, Erzieherin, Leiterin
- **Frau Gaby Wille**, Erzieherin
- **Frau Pietrina Raneri**, Sozialassistentin Schwerpunkt Sozialpädagogik, pädagogische Mitarbeiterin der Schule
- **Frau Claudia Hardt**, pädagogische Mitarbeiterin der Schule
- **Frau Olivera Cortanovacki**, pädagogische Mitarbeiterin

Der Förderverein

Der Förderverein plant durch zusätzliche Aushilfen aus Bereichen der sozialen Arbeit und durch „Feuerwehreltern“ die Betreuungskräfte bei Kapazitätsengpässen, insbesondere in den Ferien, zu unterstützen. Des Weiteren wird die Nachmittagsbetreuung von FSJlern oder Praktikanten, unterstützt.

Ebenfalls sind Initiativen der Eltern jederzeit willkommen, die das Nachmittagsprogramm durch Sport-, Musik oder andere Aktivitäten ergänzen möchten. Interessierte Eltern können sich beim Förderverein melden.

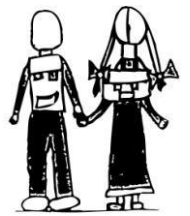
Umfang und Kosten der Betreuung

Das Betreuungsjahr beginnt unabhängig von den Schulferien am 01.08. jeden Jahres und endet am 31.07. des Folgejahres. Betreuungsfreie Zeiten sind 3 Wochen in den Sommerferien, die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr und weitere maximal 8 Tage pro Jahr, die mit den Eltern zu Beginn eines Betreuungsjahres festgelegt werden müssen. Der Verein plant, freie Betreuungsplätze in den Ferien an andere Schulkinder zu geben.

Das monatliche Betreuungsentgelt wird in seiner Höhe vom Vorstand des Fördervereins jährlich spätestens im Juni festgelegt und beträgt inklusive Mittagessen und Getränke zurzeit: für 5 Tage pro Woche 235 €

Kosten für besondere Freizeitaktivitäten, wie z.B. Eintrittsgelder sind teilweise enthalten. Das Betreuungsgeld wird monatlich fällig, auch in der Zeit, in der keine Betreuung stattfindet oder das Kind nicht zur Betreuung erscheint. Das Betreuungsgeld wird monatlich per Lastschriftverfahren zu Monatsbeginn, eingezogen.

Freunde der Grundschule Kestnerstraße
e.V. Kestnerstraße 38/39
30159 Hannover



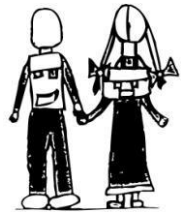
Kontakt für weitere Informationen und Anmeldung:

Organisation Verwaltung/Abrechnung

kestnerkids@gmx.de info.kestnerkids@gmx.de

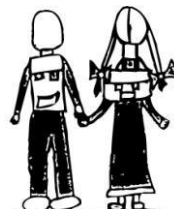
01578-7813913

telefonische Sprechzeiten während des Schulbetriebes: 15.00-16.00Uhr



Anhang zum Konzept der Nachmittagsbetreuung der Grundschule Kestnerstraße

1. Grundprinzipien und pädagogische Zielsetzung
2. Konzeptbausteine
3. Tätigkeitsbeschreibungen
4. Zusammenarbeit mit Eltern
5. Zusammenarbeit mit der Schule
6. Schlussgedanken



1. Grundprinzipien und pädagogische Zielsetzung

Durch die Nachmittagsbetreuung werden die Bereiche der Bildung und Betreuung sowie der Erziehung im Interesse der Schülerinnen und Schüler miteinander verknüpft. Lehrer, Schulgremien, Förderverein und Betreuungskräfte unterstützen das Projekt und wollen zum Wohl der Kinder kooperativ und integrativ zusammenarbeiten.

Die Kinder stehen für uns stets im Mittelpunkt

Kinder müssen stets gefördert und gefordert werden. Sie müssen Freiräume haben, aber auch lernen, sich an Regeln und Forderungen zu orientieren. Die tägliche Arbeit mit den Kindern, ihre Begleitung durch vier Grundschuljahre und damit die Mitgestaltung eines wichtigen Lebensabschnittes spiegelt sich in unseren Grundhaltungen wider.

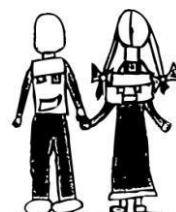
Es ist wichtig, Kind sein zu dürfen: Kind sein bedeutet, laut und leise, frech und lieb sein zu können, Grenzen kennen zu lernen, sich auszuprobieren, zu toben, zu spielen und Erfahrungen zu sammeln.

Kinder brauchen Orientierung

Regeln und Werte schaffen diese Orientierung, müssen den Kindern bewusstgemacht werden, ohne sie in ihrer Entwicklung einzuschränken. Den Kindern muss die Konsequenz ihres Handelns bewusstwerden, es müssen ihnen Grenzen gesetzt und Freiräume geboten werden. Dafür müssen Kinder ernst genommen werden, als Partner akzeptiert und gefordert werden.

Kinder brauchen Räume

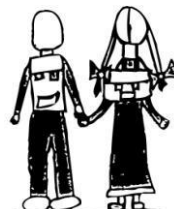
Freiräume sind notwendig zum Spielen, zum Gestalten, um sich zu bewegen, für Anregungen zur Selbstverwirklichung und zum Rückzug. Auch die Nachmittagsbetreuung an der Schule, eröffnet den Kindern ein umfassendes Erfahrungs- und Handlungsfeld. Hier können Fähigkeiten gefördert und Veränderungen begünstigt werden. Die Betreuungsangebote an der Grundschule Kestnerstraße werden für und vor allem mit den Kindern organisiert und durchgeführt.



Kinder brauchen andere Menschen

Für die Entwicklung einer sozialen Kompetenz wollen wir den Kindern eine Vielzahl sozialer Beziehungen ermöglichen. Die Bereitschaft sich auf andere, große und kleine Menschen einzulassen, unterschiedliche Bedürfnisse und Meinungen zu tolerieren, kann täglich eingeübt werden. Es gibt den Raum, Regeln des Zusammenlebens gemeinsam zu entwickeln und anzuwenden und Meinungsverschiedenheiten untereinander zu regeln. Kinder sind aufmerksame Zuhörer und Spielkameraden, zeigen Akzeptanz, Fürsorge, Unterstützung und Verständnis. Diese Fähigkeiten müssen entwickelt und gefördert werden und individuell gestärkt werden. Kinder sollen zu einem gewaltfreien und freundschaftlichen Umgang mit anderen Menschen erzogen werden. Im Interesse der Kinder ist es wichtig, sich dafür einzusetzen, dass Gewaltfreiheit und friedliches Zusammenleben aller, ungeachtet ihrer Nationalität, Religion und Lebensstandards als ein Grundprinzip der Gesellschaft anerkannt und gelebt wird.

Diese Grundprinzipien wollen wir im pädagogischen Alltag vorleben.



2. Konzeptbausteine

Rahmenplan

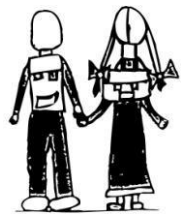
Am Ende des Schuljahres setzt sich das gesamte Team der Mittagsbetreuung zusammen, um die Richtschnur für die pädagogische Gestaltung der Arbeit sowie die Angebote und Aktivitäten im kommenden Betreuungsjahr festzulegen. Hierzu gehören auch Feste und Feiern sowie Inhalte der Eltern- und Vorstandsarbeit und die Termine im Jahresablauf.

Pädagogische Angebote

- Förderung von sozialem Verhalten
- Gesundheitserziehung
- Verkehrserziehung
- Förderung leistungsschwächerer Schüler
- Zusammenarbeit mit Arbeitsgemeinschaften und eigene Angebote
- Entwicklung der Kreativität
- Jahreszeitliche Ausgestaltung des Nachmittagsangebotes
- Projektarbeit und Kurse
- Bewegungs- und Sportangebote
- Entspannung

Freizeit

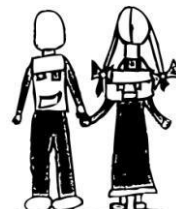
Im Vordergrund steht das „Freie Spiel“, das die Initiative und Kreativität der Kinder fördert und fordert. Oberste Priorität hat das Spiel und die Bewegung im Freien, da die Kinder gerade als Ausgleich zum Schulalltag so viel Zeit wie möglich an der frischen Luft verbringen sollten. Hierfür stehen verschiedene Sport- und Spielgeräte aus der Spieleausleihe der Schule zur Verfügung. Außerdem gibt es die Möglichkeit, die Sporthalle der Grundschule für sportliche Aktivitäten oder bei schlechtem Wetter, zu nutzen. In den Räumen der Nachmittagsbetreuung stehen Bücher, Spiele, Computer sowie verschiedene Spiel-, Bastel- und Malmaterialien jederzeit zur Verfügung.



Evaluation

Einmal jährlich erhalten die Eltern einen Fragebogen, der dem Team zusätzlich zum direkten Austausch eine anonyme Rückmeldung über dessen Arbeit sowie die Angebote während des Betreuungsjahres geben soll. Die Auswertung dieses Fragebogens fließt in die zukünftigen Planungen ein und dient der nachhaltigen Verbesserung der Qualität der pädagogischen Arbeit sowie der Rahmenbedingungen für die Mittagsbetreuung wie etwa Gestaltung der Räume oder der Qualität des Essens.

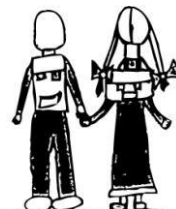
Im Schuljahr finden in etwa zwei bis drei Elternabende statt, die zum offenen Austausch dienen sollen. Hier werden die Eltern über alles Wichtige informiert, können sich austauschen, Fragen stellen und ggf. Probleme besprechen. Gemeinsam mit dem Team wird nach Lösungen geschaut.



3. Tätigkeitsbeschreibungen

Organisatorische Teamleitung

- Konzepterarbeitung (in Absprache mit Team, GF und Eltern)
- Dienstplan erstellen, Vertretungen und Krankmeldungen
- Monatliche Teamberatungen vorbereiten, leiten und protokollieren
- Wöchentliche Dienstbesprechung vorbereiten, leiten und protokollieren
- Einladungen, Aushänge, Infoblätter mit Vorstand FV vorbereiten
- Jahresplan ausarbeiten, mit Team, Vorstand FV abstimmen
- Tages- und Wochenplan ausarbeiten, einteilen und überwachen
- Stundenpläne der Kinder einholen und überwachen
- Elternkontakte pflegen (persönlich, telefonisch, per E-Mail)
- Elternsprechabende, Sprechstunden und Elterngespräche planen und durchführen
- Absprachen mit Schulleitung, Hort, Lehrern, Eltern und Mitarbeitern der Schule
- Enger Austausch mit dem Förderverein
- Überwachen der Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter (Erste-Hilfe-Kurs, Belehrung Infektionsschutz u. a.)
- Kasse und Kassenbuch führen (vierteljährlicher Abschluss)
- Einteilung der Elternaufgaben
- Einkaufslisten
- Jährliche Inventur (BGA, Spiel- und Bastelmaterialien, sonstiges)
- Großputz halbjährlich organisieren, Elternarbeit anfordern
- Material-Bestellliste in Absprache mit Vorstand FV anfertigen und Eingang prüfen (ggf. Rechnung weiterleiten)
- Reparaturen bei Schulleitung melden oder Wartungsfirma beauftragen



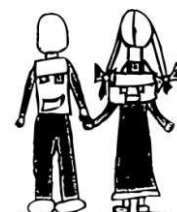
- Bewerbungsgespräche führen und Mitarbeiter einstellen
- Anleiten, Einarbeiten von neuen Mitarbeitern
- Austausch und Gespräche mit der Kinderladen Initiative Hannover e.V.
- Kontakt zur Stadt Hannover und anderen Behörden

Pädagogische Teamleitung

- Pädagogische Grundsätze definieren, im Team beraten und beschließen sowie die Umsetzung überwachen
- Konzepterarbeitung (in Absprache mit Team, GF und Eltern)
- Projekte entwickeln und umsetzen
- Jahresplan ausarbeiten, mit Team, Vorstand FV abstimmen
- Tages- und Wochenplan ausarbeiten, einteilen und überwachen
- Führen des „pädagogischen Tagebuches“ (Besondere Vorfälle, Auffälligkeiten, Elternmitteilungen usw.)
- Einteilen der Sport- und Kreativgruppen
- Elternsprechabende u. Sprechstunden planen und durchführen
- Anleiten, Einarbeiten von neuen Mitarbeitern

Betreuer

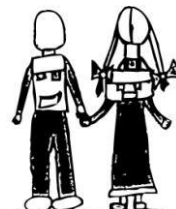
- Anwesenheit der Kinder täglich überprüfen
- persönliche Zuwendung
- Kinder zur selbständigen Mithilfe anleiten
- Achten auf Händewaschen (Kinder daran erinnern)
- Kinder vor dem Essen in Empfang nehmen, zum gemeinsamen Tischdecken anleiten und animieren
- Kinder während des Essens am Tisch unterstützen, mit ihnen essen
- Führen und Beaufsichtigen der Hausaufgabengruppen
- Für Ruhe sorgen (ruhige Arbeitsatmosphäre schaffen)
- Basteln, Sport, Spiele usw. gemäß Planung



- Gespräche und Austausch mit Lehrkräften (ggf. nach Absprache mit der Leitung)
- Elterngespräche vorbereiten und durchführen
- Aufsicht beim Toben und freien Spielen
- Entnahme und Rückgabe der Spielsachen sowie deren Zustand prüfen
- Teilnahme an Teambesprechungen, Projekttagen, Konzeptsitzungen u. ä.
- Aufräumen bei Ende der Nachmittagsbetreuung
- Regelmäßige Fortbildungen
- Tee kochen, Getränke vorbereiten, Geschirrspüler ein- bzw. ausräumen, Räume lüften, Stühle vom Tisch stellen, bei Bedarf Staub saugen
- Monatlichen Stundenzettel führen
- Bei Bedarf Reinigungsarbeiten innerhalb der Einrichtung (Schränke, Regale, Fenster und Fensterbänke, Schulranzen-Regale, Garderoben, Möbel abwischen, desinfizieren)
- Durchführen von Projekten und Angeboten
- 1.Hilfe-Kurs (alle zwei Jahre) absolvieren und eigenes Wissen auffrischen
- Belehrung beim Gesundheitsamt

Küche

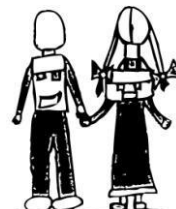
- Einhaltung der Hygienevorschriften wahrnehmen und überwachen
- Einkäufe Küche (selbst erledigen, wenn kurzfristig notwendig, alternativ an die Eltern/ den Förderverein delegieren)
- Spülmaschine ein- und ausräumen
- Küche reinigen sowie die Reinigungsmaßnahmen seitens der Schule überwachen, unverzüglich Feedback und Auflisten der Kritikpunkte an Teamleitung, ggf. Mitwirken bei den Gesprächen Offiziant od. Schulleitung
- Anleiten der Kinder zu Mithilfe
- Essenstemperatur messen
- Obst, Gemüse, Nachspeisen, Beilagen oder andere Speisen zubereiten



- Tischgetränke vorbereiten
- Essenslieferungen auf Qualität und Quantität prüfen
- Essensausgabe bei den Mahlzeiten
- Küchenbestand (Food / Non-Food) überwachen und zeitgemäß anfordern

Vorstand Förderverein

- Laufende Kommunikation mit Teamleitung
- Personalplanung/ Stellenplanung
- Anträge öffentliche Förderung
- Kalkulation Budget und Elternbeiträge
- Lohnbuchhaltung und -abrechnung (organisieren)
- Jahresabschluss, Körperschaftssteuererklärung
- Vorbereiten für Prüfungen (Steuer, Sozialversicherungen o. a.)
- Meldungen, Kontakt KV, RV, AV, ArbA, BKN u. a.
- Prüfungen der Sozialversicherungsträger
- Einziehen der Elternbeiträge, Überwachen der Zahlungseingänge
- Allgemeine Buchhaltung, Mahnwesen
- Verwalten der Konten und Überwachen des Kassenbuches
- Barauszahlungen/-einnahmen Konto – Kasse
- Überwachen der Termine, Fristen, Rückläufer
- Verwalten der Schülerdaten/-listen
- Allgemeiner Schriftverkehr/ Aktenführung
- Teilnahme an Sitzungen, Eltern- und Mitgliederversammlungen
- Rechtliches (Raumüberlassung, Dienstleistungsverträge, Mängelrügen)
- Informationen für die Internetseite organisieren
- Gespräche und Austausch mit der Schulleitung
- Gespräche und Austausch mit der Stadt Hannover und weiteren Behörden.



4. Zusammenarbeit mit Eltern

Wir informieren die Eltern über die Ziele und Inhalte unserer Arbeit. Die Schaffung eines engen Vertrauensverhältnisses zwischen Erziehern, Eltern und Lehrern ist daher eines unserer vordringlichsten Anliegen.

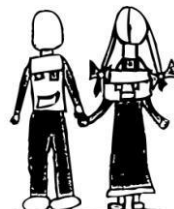
Nur durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Betreuung, Schule und Elternhaus ist eine optimale Betreuung der Kinder sowie eine effektive Bildung und kooperative Erziehung möglich. Durch rechtzeitige und umfassende Information der Eltern ist es möglich, Betreuungskonzepte und pädagogische Maßnahmen abzustimmen und erfolgreich durchzuführen. Geplant ist die Zusammenarbeit von Schule, Eltern und Betreuerinnen durch:

Elterngespräche

Es besteht die Möglichkeit mit den Gruppenbetreuern/innen einen Termin für ein ausführliches Gespräch über den Entwicklungsstand des Kindes zu vereinbaren. Gespräche erfolgen auf Wunsch der Eltern.

Elternabende

Elternabende bieten die Möglichkeit, die anderen Eltern der Gruppe kennen zu lernen, pädagogische Themen zu diskutieren und etwas über die Gruppensituation zu erfahren. Organisatorische Angelegenheiten werden übermittelt. Ein anonymer jährlicher Elternfragebogen soll weiterhin zur ständigen Qualitätskontrolle und -verbesserung dienen.



5. Zusammenarbeit mit der Schule

Der Erfolg der Betreuung hängt auch von der konstruktiven Zusammenarbeit mit der Schule und allen am Schulleben Beteiligten ab. Wir sind daher an einer intensiven Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Grundschule interessiert. In gemeinsamen Beratungen zwischen Elternhaus, Lehrern und Erziehern sollen Erfahrungen ausgetauscht werden, Probleme und Lösungsmöglichkeiten diskutiert und gemeinsame Maßnahmen und Veranstaltungen organisiert werden.

Nur ein enger Informationsaustausch über Stundenpläne, Einteilung der Klassen, Neigungsgruppen, Raumbelagungen, Klassenfahrten, Ausflüge, Projekte, Arbeitsweisen der Schule oder einzelner Klassen, verwendete Lernmittel, spezielle Anforderungen an die Hausaufgaben u. a. macht die Betreuung zu einem integrativen und lernfördernden Bestandteil des Schulalltags. So können die Fähigkeiten der Kinder optimal gefördert werden, Lerndefizite und -probleme erkannt und an deren Überwindung gearbeitet und eine ganzheitliche Betreuung und Erziehung gewährleistet werden. Alle am Erziehungsauftrag der Kinder Beteiligten sollen zu deren Wohl im Gespräch bleiben. Hierzu gehört auch der Austausch mit dem Hort, der ebenfalls in der Schule untergebracht ist.

6. Schlussgedanke

Schule ist kein Ort, an dem Kinder und Heranwachsende nur zu dem Zweck zusammenkommen, Unterrichtsinhalte vermittelt zu bekommen. Die Bildung, Erziehung und Betreuung unserer Kinder ist weder ausschließliche, wenn auch vorrangige Aufgabe der Eltern, noch kann sie auf die Schulen und Kindertagesstätten abgewälzt werden. Nur gemeinsam können wir die heranwachsende Generation auf die Ansprüche, Herausforderungen und Belastungen des Lebens vorbereiten.

Die gesellschaftlichen Verhältnisse haben sich verändert und der Bedarf an Betreuungsplätzen wächst jedes Jahr kontinuierlich. Ohne privates Engagement kann diesen Veränderungen nicht ausreichend Rechnung getragen werden. In erster Linie bleiben Erziehung und Betreuung der Kinder Sache der Eltern.

Diese Aufgabe in einer modernen Familienlandschaft umzusetzen und zu begleiten, hat sich der Förderverein Freunde der Grundschule Kestnerstraße e.V. zum Ziel gemacht.

Freunde der Grundschule Kestnerstraße
e.V. Kestnerstraße 38/39
30159 Hannover

